



Nachrichten

An Ursulinen - Schwestern und Schulen,
An Familie und Verwandte, Freunde und Bekannte,
und an alle Interessierten:

Ihr Lieben!

Kurz vor Ferienbeginn will ich euch Nachrichten von Senegal und Kamerun schicken:

Die Schwestern berichten:



Thiès: Im Collège Sainte Ursule freuen wir uns über die besonderen Erfolge einiger Schülerinnen beim Wettbewerb „Miss Maths“ von der regionalen Schulbehörde: Damit sollen Mädchen für das Studium der wissenschaftlichen Zweige ermutigt werden. Von 450 Bewerberinnen erreichten unsere Schülerinnen die ersten drei Plätze!

Eine junge Italienerin war zwei Monate für einen freiwilligen Einsatz mit uns im

Collège: Martina hat auf vielen Gebieten geholfen: u.a. Leihbibliothek, Computerraum, Volleyball mit den jüngsten Schülerinnen. Danke!



Am Sonntag 8. Februar wurde Sr Mariangela von der Pfarre Pikine eingeladen zum „Theologischen Café“, das dort mehrmals im Jahr nach der Messe stattfindet. Es begann mit einem Vortrag zum Thema „Die heilige Angela, eine Frau ihrer Zeit für unsere Zeit, für die Erneuerung der Familie“. Beim anschließenden Gespräch haben viele der Pfarrmitglieder ihre Erinnerungen mit den Ursulinen ausgetauscht, vor allem von den Anfängen vor gut 40 Jahren. Es ist beeindruckend zu spüren, wie sie die Gegenwart, das Wirken der Schwestern für sie, die Familien und die ganze Umgebung „aufbauend“ empfunden haben.



Am 30. März, Montag in der Karwoche, haben wir mit Sr. Bernadette Diouf ihr silbernes Profess-Jubiläum gefeiert. Auch Sr Thérèse Emile und Claudine Marie von Kamerun waren dabei.

Sr Bernadette nahm dann als Verantwortliche für die Postulantinnen in Rom am internationalen Kongress der OrdensausbilderInnen teil, organisiert vom Vatikan vom 7. bis 11. 4., zum Thema *"Leben in Christus in der Lebensform des Evangeliums (PC.2); Formung zum Geweihten Leben im Herzen der Kirche und der Welt"*. Sie war dort mit 14 Ursulinen aus allen Kontinenten, insgesamt waren 1200 Teilnehmer. Am letzten Tag war eine Eucharistiefeier in St Peter, die der für die Orden verantwortliche Kardinal Joao Braz de Aviz zelebrierte, und

anschließend eine Audienz mit Papst Franziskus.

Postulat: Wir sind dankbar für alles was wir lernen und entdecken.

Am 29. März haben wir an der diözesanen Feier des Weltjugendtages teilgenommen. Wir waren in Diourbel mit vielen Jugendlichen, und unserem Bischof André Guèye. In dieser Stadt sind die Katholiken wenige; eine solche Veranstaltung bei ihnen hat sie sehr ermutigt.

Wir haben wöchentlich Kurse gemeinsam mit über 30 jungen Frauen und Männern von verschiedenen Ordensgemeinschaften, und auch interessante mehrtägige Seminare. Nach Ostern hatten wir einen Kurs über Liturgie, Lieder und Musik mit Sr Claudine Marie, und Nähen und Kochen mit Sr Marie Gabrielle.



Thiaroye: Das „Dispensaire“ (Krankenstation) hat mit Dankbarkeit ihr

40jähriges Bestehen gefeiert. Sophie, eine diplomierte Krankenschwester, die mit Sr Ksawera dort arbeitet, sagt, wie dankbar sie ist für all das Gute, das mit viel Einsatz getan werden kann. Die Kranken, von denen die meisten Moslems sind, kommen mit großem Vertrauen. Besondere Beachtung schenken wir den unterernährten Kindern, mit AIDS erkrankten Menschen, und den Frauen. Wir verrichten unsere oft schwierige Arbeit, im Bewusstsein dass Gott in all diesen Menschen zu uns kommt.



Im Pfarrsektor Thiaroye ist Sr. Agnieszka vollzeitlich beschäftigt, alle Schwestern sind auf die eine oder andere Art mitbeteiligt. Ein „Kirtag“ wurde organisiert, der Erlös dient für den Religionsunterricht: wöchentlich kommen an die 400 Kinder, dazu Erwachsene zur Vorbereitung auf die Taufe. 50 ehrenamtliche Katechisten bekommen von Sr Agnieszka regelmäßig Weiterbildung.

Léhar: Sr Marie Gabrielle und Sr Véronique entdecken ihr neues Aufgabengebiet.

Eines der besonderen Ereignisse war die Wallfahrt am 25. Januar zu unserer Lieben Frau nach Poponguine, anlässlich des Angela-Festes. Der Chor unserer Pfarre Lehar war ausgewählt, die Festmesse zu gestalten. So fuhren ein Bus mit 40 jungen Sängern und ein zweiter mit den anderen Pilgern früh am Morgen ab; dort trafen wir uns mit den anderen Schwestern, Mitarbeitern, Ehemaligen, Schülerinnen, Familien, zu einem reichen Programm.



Der Pastoralbesuch unseres Bischofs Mgr. André Guèye in Lehar im März hat die Pfarre sehr bewegt. Seine Nähe und Einfachheit haben tiefen Eindruck hinterlassen. Er hat sich auch Zeit genommen, unser Dispensaire zu besuchen, hat das Pflegepersonal ermutigt und mit den Kranken gesprochen.

Sr Marie Gabrielle nimmt an den Aktivitäten der Frauen teil, die Projekte machen, in Verbindung mit der Nationalen Vereinigung für die Förderung der Frau (Dies ist eine von der katholischen Kirche getragene Vereinigung, offen für alle; sie fördert kleine Projekte, bietet Weiterbildungen an in verschiedenen Bereichen wie Kochen mit Produkten vom Ort, Energiesparende Öfen, Nähen usw...) Die diözesane Versammlung war heuer bei uns am 16. Mai, an die 100 Frauen sind dazu in unser Dorf gekommen.

Jetzt vor der Regenzeit und der nächsten Ernte, auf die im November gehofft wird, ist Mangel an Nahrungsmitteln. Viele Familien haben kaum eine (1) Mahlzeit pro Tag. Die Pfarrcaritas versucht nach Möglichkeit zu helfen.



Sandiara: Unser neuer Kindergarten hat anlässlich des Faschingsdienstags einen Umzug organisiert. Dies war ein erstmaliges Ereignis im Dorf, die Teilnehmer: Erzieherinnen, Eltern und Kinder, zogen mit Trommelmusik und Tänzen durch das Dorf. Die Jüngsten saßen auf Pferdewagen.

Am 27. Jänner feierten wir das Fest der hl. Angela, nach der auch der Kindergarten benannt ist. An diesem Tag bekam Sr Angélique Odette die freudige Nachricht, dass sie ab nun in der öffentlichen Mittelschule in Sandiara angestellt wird, die gleich neben unserem Gelände ist. Es

